

# Jetzt

Das sind die Menschen und Trends,  
die uns im November begeistern

*Frau des Monats*

## Désirée ist zurück

Mit 40 blieben die Rollenangebote aus.  
Jetzt ist Désirée Nosbusch 54 – und startet  
noch einmal durch

**L**ange blieb ihr Telefon stumm. Anfragen für neue TV-Projekte? Fehl-anzeige! Es gab sogar Zeiten, in denen sie ernsthaft überlegte, ihre TV-Karriere zu beenden. Doch spätestens seit der gefeierten Serie „Bad Banks“ ist die zweifache Mutter wieder ganz oben. Jetzt spielt sie in der neuen ARD-Reihe „Der Irland-Krimi“ (24. und 31. Oktober, 20.15 Uhr) eine Polizeipsychologin.

### **Frau Nosbusch, wie fühlt sich das Comeback an?**

Ehrlich gesagt, ich kann den Erfolg noch nicht genießen. Weil ich einfach nicht glauben kann, was in meiner Karriere gerade alles an tollen Dingen geschieht.

### **Wie erklären Sie sich das?**

Jahrelang bin ich morgens mit dem Gefühl aufgewacht, dass ich nicht auf dem richtigen Weg bin. Ich hatte tiefe Selbstzweifel.

### **Kennen Sie das von sich?**

Auf jeden Fall – und das auch noch mit fast Mitte 50.

### **Was hat sich im Laufe der Jahre verändert?**

Mit Anfang 40 hatte ich erstmals das Gefühl, dass mein Innen- und Außenbild sich endlich annäheren. Da fing ich an, mich zu mögen. Auch mit 50 und 51 fand ich alles ganz toll. Aber die bevorstehende 60 erschreckt mich noch.

### **Was sehen Sie, wenn Sie sich heute im Spiegel betrachten?**

Es gab eine Phase, in der ich ganz besonders kritisch war und überlegt habe, es auch mit Botox zu

versuchen. Dann habe ich aber gedacht: Das wäre ein totaler Verrat an meiner Herkunft. Damit würde ich meinen Eltern und Großeltern indirekt sagen, dass es nicht okay ist, was ihr mir an Genen mitgegeben habt.

### **Sie feiern also jede neue Falte?**

Das nun auch wieder nicht. *(lacht)* Natürlich ist es eine Herausforderung zu sehen, wie man körperlich älter wird. Aber so ist nun mal die Natur. Ich möchte meiner Tochter vorleben, dass es auch sehr schön sein kann, älter zu werden. Wenn man wach und neugierig bleibt. Und sich auf die wirklich wichtigen Dinge im Leben zu fokussieren.

### **... die da wären?**

Ich weiß heute ganz genau, was mir guttut und was nicht, welche Menschen ich um mich haben möchte. Ich muss nicht mehr allen gefallen, möchte keine Zeit mehr mit unnützem Zeug verschwenden, habe nicht mehr so viel Angst, dass ich übersehen werde, und lerne immer besser, mich bewusst von Äußerlichkeiten zu lösen. Dieses ewige Vergleichen und Selbstoptimieren provoziert doch nur unnötigen Stress und Druck!

FOTO: URBAN ZINTELVIAIF

„Das Leben testet uns immer wieder“:  
Aber Désirée Nosbusch hat inzwischen weniger Angst vor Herausforderungen

